

# Zertifizierung, Ehrungen und Abschiede beim BZSL

Am BZSL (Weiterbildungszentrum Sarganserland) sind zehn Jubilare mit insgesamt 175 Dienstjahren geehrt, zwei langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet und die Rezertifizierung gefeiert worden.

von Hans Hidber

**H**eisser Glühwein und Punsch vor der Kulisse des grossen Weihnachtsbaumes auf dem Kirchplatz und der wunderschönen Städtli-Weihnachtsbeleuchtung waren am Freitagabend der stimmige Einstieg zum nachfolgenden Weihnachtessen im Zunfthaus zum Löwen. Fast müssig, zu erwähnen, dass das aufgetragene Weihnachtessen aus der renommierten Küche von Thomas Dolp und seinem Team wesentlich zur festlichen Stimmung beitrug.

## Auf hohem Niveau rezertifiziert

Die Zertifizierung des Qualitätssystems des BZSL nach der ISO-Norm 9001:2008 wurde mit einem glanzvollen Resultat für zwei weitere Jahre erneuert. Paul Bollhalder, Erziehungsrat und Präsident der Berufsfachschulkommission, zitierte aus dem erfreulichen Auditbericht die wesentlichsten Eckpunkte: «Das Qualitätssystem wird gelebt und in der Schule breit angewendet. Die internen Audits zeugen von hoher Qualität. Das Konzept bei der Personalentwicklung ist gut organisiert, und der Informatikdienst leistet optimale Unterstützung des Unterrichts.» Schliesslich wird auch noch der Kirchliche Sozialdienst KSD für «seinen wichtigen Beitrag zur offenen und vertrauensvollen Schulkultur» gelobt. «Diese sehr positiven Feststellungen des Audits decken sich mit meinen persönlichen Erfahrungen, wenn ich

**BZSL: Die gute Atmosphäre und Kommunikation im Haus sind spürbar.**



Die Ehrenden und Geehrten: Franz Anrig, Rektor, und Paul Bollhalder, Erziehungsrat; Carol Klingler; Michel Brötz; Ursalina Bearth Hobi; Julia Giger, Marianne Walser, Daniel Good und Annelies Bertsch (von links). Nicht anwesend: Kurt Geiger, Uwe Türke und Urs Raimann.

Bild Hans Hidber

das BZSL besuche», so Bollhalder. Man spüre die gute Atmosphäre im Haus und vor allem auch die offene Kommunikation auf allen Ebenen. Zum erfreulichen Resultat habe auch das interne Auditteam unter der Leitung von Stefan Gurtner, der aus der Hand des Rektors die Zertifizierungsurkunde entgegennehmen durfte, beigetragen.

## Ehrungen und Abschiede

Dann war die Reihe an Rektor Franz Anrig, der gleich zehn Ehrungen für insgesamt 175 Dienstjahre mit jeweiliger persönlicher Würdigung und Überreichen eines Präsentens an die Jubilarinnen und Jubilare vornehmen konnte (siehe Kasten). Für zwei Mitarbeiterinnen bedeutete das 15-Jahr-Dienstjubi-

läum zugleich auch den Abschied vom BZSL: Annelies Bertsch-Truniger, Mitarbeitende Hausdienst, und Carol Klingler, Sachbearbeiterin Sekretariat. Beide waren zuvor schon im Broderhaus tätig gewesen. Anrig dankte ihnen für den jahrelangen, gewissenhaften und zuverlässigen Dienst. Dass sie im Haus beliebt waren und guten Kontakt mit allen pflegten, schlug sich auch in den grosszügigen Abschiedspräsenten nieder. Für Annelies Bertsch war die Verabschiedung in den Ruhestand an diesem Ort besonders speziell; hat sie doch mit der damaligen Wirtfamilie Truniger hier einen Teil ihrer Jugendzeit verbracht. Mit weiterem geselligem Beisammensein fand der Abend einen frohen Ausklang.

## Zehn Jubilierende mit 175 Dienstjahren

**10 Jahre:** Kurt Geiger und Uwe Türke, Berufsschullehrer.

**15 Jahre:** Ursalina Bearth Hobi und Marianne Walser, Berufsschullehrerinnen; Annelies Bertsch, Mitarbeitende Hausdienst; Carol Klingler, Sachbearbeiterin Sekretariat.

**20 Jahre:** Michel Brötz und Urs Raimann, Berufsschullehrer.

**25 Jahre:** Julia Giger, Berufsschullehrerin.

**30 Jahre:** Daniel Good, Berufsschullehrer. (hi)

# Schweizer IT-Nachwuchs an Europameisterschaft in Deutschland

In Düsseldorf hat im November die «European Cyber Security Challenge 2016» der besten IT-Jungtalente Europas stattgefunden. Die jährliche Cyber-Europameisterschaft gehört zu den wichtigsten Nachwuchsförderungsprogrammen im Bereich IT-Sicherheit. Das zehnköpfige Schweizer Team, mit dabei auch Stefano Kals, Bad Ragaz, zeigte eine solide Leistung und sicherte sich den 7. Platz.

**Bad Ragaz/Düsseldorf.** – In der Wettkampfhalle sammelte sich da eine geladene Ladung Fachwissen: Die 100 besten Jung-Hacker Europas kämpften mit voller Konzentration hinter ihren Laptops um den Meistertitel.

## Kommunikation im Team gefragt

Die Aufgaben waren in den meisten Teams verteilt. Wie bei einer Fussballmannschaft gab es jemanden für die Verteidigung und jemand anderen für den Angriff. Die Kommunikation innerhalb des Teams musste gut funktionieren, damit jeder über den nächsten Schritt im Programm informiert war.

Das Schweizer Team – bestehend aus fünf Schülern und fünf Studenten – hatte sich Mitte September an der Vorausscheidung in Sursee für das Europafinale qualifiziert. «Das Fach-

wissen war bei allen von Anfang an auf einem sehr hohen Niveau. Insbesondere war nun wichtig, die Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer so zu verbinden, dass sie als Team und unter Zeitdruck diese Topleistung erbringen konnten», so Valentin Zahnd, Coach des Schweizer Teams.

## Solide Leistung

Während den zwei Wettkampftagen mussten die Länderteams in Düsseldorf verschiedenste Aufgaben aus dem Bereich Cybersicherheit lösen, ein eigenes System verteidigen und die Gegner am Sammeln von Punkten hindern. Als Abschluss galt es, einen Lösungsweg vor einem vollen Saal mit Teilnehmern einer parallel stattfindenden IT-Sicherheitskonferenz zu präsentieren.

An der anschliessenden Preisverleihung wurden die besten Teams gekürt.

**Networking für mehr Cybersicherheit: Neben Ruhm und Ehre erhalten die Teams gute Chancen auf eine spannende Karriere.**

Die Schweiz sicherte sich den 7. Platz; auf das Podest schafften es Spanien, Rumänien und Deutschland. «Alle Teams zeigten eine aussergewöhnlich gute Leistung. Das Niveau des Wettkampfs steigt von Jahr zu Jahr; was wir sehr begrüßen. Mit dem Resultat unserer Teilnehmer sind wir sehr zufrieden», kommentiert Bernhard Tellenbach, Präsident der für die Schweiz zuständigen Organisation Swiss Cyber Storm, das Ergebnis.

Das Schweizer Team konnte seinen Erfolg auf der European Cyber Security Challenge vom Vorjahr zwar nicht wiederholen. Es nahmen mehr Teams als im Vorjahr am Wettbewerb teil und in diesem Geschäft, in dem es um schnelle Reaktionen, oft in Sekundenbruchteilen, geht, ist das Ausscheiden oder Weiterkommen sehr nah beisammen. (pd)

## Vorverkauf für die Guggä-Night läuft

**Vilters.** – Am Samstag, 7. Januar, lädt die Valeis Guggä Vilters bereits zum siebten Mal zu ihrer alljährlichen Guggä-Night in die Mehrzweckhalle in Vilters. Als erste Guggenformation der Region läutet die Vilterser Guggä zusammen mit der Böllni Guggä, Mels, den Schlosstätschern und den Städtli-schränzern, beide Sargans, der Guggamusik Quellnogg, Bad Ragaz, und den Gärschtbüch, Pfäfers, die mit grossen Schritten nahende Fasnacht 2017 ein. Für weitere Unterhaltung sorgen DJ Maybear und Mr&MrsQ. Türöffnung ist ab 20 Uhr, Eintritt ab 18 Jahren. Seit dem 12. Dezember läuft der Vorverkauf. Tickets sind erhältlich in der Raiffeisenbank-Niederlassung in Sargans, im Höfli Pub, Mels, und in der Bäckerei-Konditorei Pfiffner in Vilters. (pd)

## Zwei Filme an Weihnachten

**Walenstadt.** – Wie gewohnt lädt der Kulturkreis Walenstadt die jüngeren Filmfreunde am 24. Dezember um 13.30 Uhr in die Aula des Obststadt-Schulhauses in Walenstadt ein. Für die kleineren Zuschauer gibt es eine Geschichte von Pettersson und Findus aus der Kinderbuchreihe von Sven Nordquist zu sehen. In «Morgen, Findus, wird's was geben» versucht der alte Pettersson seinen Kater Findus nicht zu enttäuschen. Dieser hat nämlich erfahren, dass Pettersson einen Weihnachtsmann herbeischaffen muss, welcher unbedingt auch zu Findus kommen soll. In Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte («A Christmas Carol») geht es um den gefühlkalten und geizigen Geschäftsmann Ebenezer Scrooge, dessen Leben sich nach dem Besuch dreier Geister in der Weihnachtsnacht grundlegend ändert. Verkörpert er erst den strengen und erfolgsgetriebenen Geist Englands, so lernt er durch diese Besucher eine Welt wieder kennen, in welcher man noch Zeit miteinander und füreinander verbrachte. Er wird mit seiner eigenen Herzlosigkeit konfrontiert und lernt seine Lektion. Ein echter Klassiker mit Weltformat, zu empfehlen für aufgeweckte Kinder ab 10 Jahren. Kollekte. (pd)

ANZEIGE

## PRO SENECTUTE

ANLAUFSTELLE FÜR ALTERSFRAGEN

Altstätten 071 757 89 00  
Buchs, Sargans 081 750 01 50  
sg.pro-senectute.ch



**Ski-Tageskarten für 2 Personen**

gewinnt

**Dario Ackermann Mels**

Der Preis wird offeriert von **Bergbahnen Flumserberg AG**